

Thema: Auswirkungen der Digitalisierung II

Nennen Sie mindestens zwei Herausforderungen des veränderten Kundenverhaltens.

- # Die Individualisierung der Kundenwünsche ist (erheblich) gestiegen.
- # Die Informationszugriffe durch den Kunden haben sich beschleunigt.
- # Der Kunde tauscht seine Erfahrungen mit anderen Kunden.
- # Der Kunde nimmt über das Internet an der Produktentwicklung teil.

Nennen Sie mindestens zwei Herausforderungen der technologischen Innovationen.

- # Der Bedarf für schnelle und leistungsfähige Netzwerke steigt (stetig).
- # Der Bedarf für leistungsfähige Rechner und Datenbanken steigt (stetig).
- # Neue Softwaresysteme führen zur weiteren Digitalisierung.
- # Der Bedarf für Cloud Computing steigt.

Was versteht man unter dem Begriff der Effizienz?

Effizienz beschreibt die Abwesenheit von Verschwendung. Beispielsweise nutzt ein Unternehmen alle seine verfügbaren Ressourcen, um auf dem jeweiligen Markt erfolgreich zu sein.

Nennen Sie mindestens zwei Herausforderungen der veränderten Organisationsmöglichkeiten.

- # Neue Formen von Geschäftsmodellen und Organisation werden möglich.
- # Die Prozesse werden durch Informationstechnologien effizienter.
- # Die Arbeitsteilung ist über die Unternehmensgrenzen hinweg möglich.

Nennen Sie mindestens zwei Herausforderungen des Kapitalmarktes.

- # Die Verschuldung des Staates hat weiter zugenommen.
- # Die Abhängigkeit der Märkte im globalen Wirtschaftssystem ist hoch.
- # Die Planungen von Unternehmen sind zunehmend von Unsicherheit geprägt.
- # Die veränderte Kapitalmarktsituation verändert ebenso das Kauf- und Investitionsverhalten privater sowie öffentlicher Haushalte.

Wie sollten die Unternehmen auf die Herausforderungen der Digitalisierung antworten? Nennen Sie mindestens zwei Aspekte.

- # Unternehmen sollten auf die veränderten Kundenbedürfnisse reagieren.
- # Unternehmen sollten die gestiegenen Innovationsmöglichkeiten nutzen.
- # Unternehmen sollten auf Märkten global sowie lokal denken.
- # Unternehmen sollten die komplizierten rechtlichen Rahmenbedingungen verstehen.